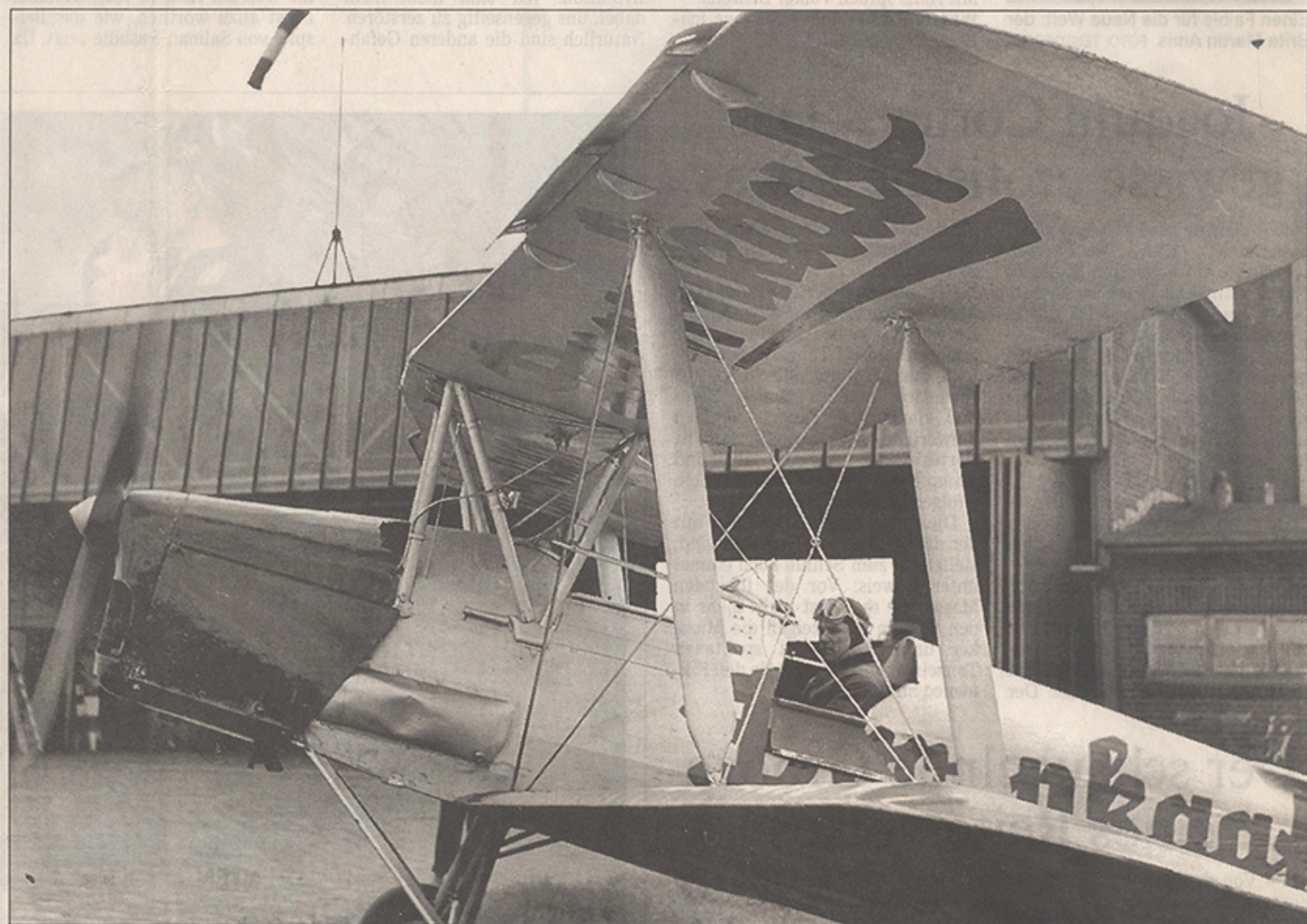


Seit 40 Jahren kommt die WELT per Flugzeug

Für die Zustellung wurde 1958 die OLT gegründet - Jubiläum der Lufthansa CityLine



Mit seinem Doppeldecker „Tiger Moth“ brachte Martin Dekker 1958 erstmals Zeitungen auf die Ostfriesischen Inseln und baute eine Luftlogistik auf

Von PETER ZERBE

Die Tageszeitung die WELT hat Meilensteine gesetzt, die heute als selbstverständlich gelten. Reportagen, Interviews, Nachrichten und Berichte über alle wichtigen Ereignisse gehören seit dem ersten Erscheinen der Zeitung am 2. April 1946 zur täglichen Aufgabe. Aber auch auf dem Gebiet der Logistik hat die WELT Pionierleistungen vollbracht. Um auch an abgelegenen Orten pünktlich zum Frühstück beim Leser zu sein, wurde extra eine Fluggesellschaft gegründet, die Ostfriesische Lufttransport GmbH, besser bekannt als OLT. Noch heute versorgen Maschinen der OLT die ostfriesischen Inseln mit Zeitungen und Post. Morgen wird das 40jährige Bestehen des Carriers, aus dem schließlich die heutige Lufthansa CityLine hervorgegangen ist, mit einem Festakt im Hangar 2 des Köln/Bonner Flughafens gefeiert.

Der ehemalige Jagdflieger Martin Dekker mußte sich nach dem Krieg eine neue Existenz aufbauen und gründete in Aurich eine Spedition. Und weil nicht viele Güter zu transportieren waren, verlegte er seine Haupttätigkeit auf die Verteilung von Zeitungen. Die WELT war die

erste Zeitung des Unternehmens, die von Dekker in Bremen vom Zug abgeholt und westlich der Weser bis zur niederländischen Grenze an die Austräger verteilt wurde. Später kamen dann noch andere Blätter hinzu. Seine Tätigkeit wurde in Hamburg positiv registriert, denn trotz Sturm und Glätte erreichte die WELT immer pünktlich ihre Leser. Nur die Ostfriesischen Inseln waren auf die Dampfer angewiesen, die die Bewohner mit allem versorgten, auch mit Zeitungen. Nachdem der Luftsport in der Bundesrepublik wieder erlaubt wurde, gab es für Dekker kein Halten mehr. Er erwarb einen britischen Doppeldecker, eine „Tiger Moth“, und ging wieder in die Luft, wo die „Freiheit grenzlos ist“. Und als er im Juli 1958 den damaligen

Vertriebsleiter der WELT, Johannes Pasvahl, zusammen mit den Zeitungen am Bremer Hauptbahnhof abholte, um ihn mit nach Emden zu nehmen, klagte Pasvahl ihm sein Leid über die späte Zustellung der WELT auf Borkum, wo der Vertriebsleiter jedes Jahr Urlaub machte.



Nur mit Lederjacke, Kappe, Brille und Schal geschützt: M. Dekker

Dekker fuhr sofort nach Wilhelmshaven zurück, schnappte sich ein paar Zeitungen und flog mit seinem Doppeldecker nach Borkum. Als Pasvahl dann von der Fähre kam, empfing Dekker seinen Geschäftspartner mit der Zeitung vom selben Tag. Die Exemplare für die Urlauber waren noch an Bord und mußten noch ausgeladen werden. „Per Handschlag“, so der heute 75jährige Dekker, „haben wir dann den Transportauftrag abgeschlossen. Seither kommt die WELT

pünktlich auf die Ostfriesischen Inseln.“ Doch so einfach, wie Pasvahl und Dekker sich die Abwicklung gedacht hatten, ging es leider nicht. „Die Behörden funkten uns sehr dazwischen“, erzählt er. „Ich mußte ein Gewerbe anmelden, was ich auch tat. Dafür mußte ein Name her, und ich gründete mit meinem Kameraden Jan Janssen die OLT für den Zeitungs-Transport. Offiziell fliegen durften wir aber noch lange nicht. Wir mußten beide den Berufspilotschein erwerben und fuhren ein Jahr lang regelmäßig zur Fliegerschule der Lufthansa nach Bremen. Dort habe ich den Fluglehrern sogar noch was vorgemacht“, juxta der ehemalige Jagd-Flieger. „Aber die Zeitungen haben wir trotzdem pünktlich auf die Inseln geflogen.“

Nach 40 Jahren Fliegerei und mehr als 16 000 Flugstunden hat Martin Dekker mit dem Fliegen 1982 aufgehört, fliegt aber gern noch mit. Er weiß sein Unternehmen heute bei der Lufthansa in guten Händen, die es nach Übernahme ausbaute und schließlich daraus die Lufthansa CityLine entwickelte. Für den Inselverkehr ist aber weiterhin die Tochter OLT zuständig.